



**Arbeitskultur  
Zukunft**

## **Das Kreieren der Zukunft**

Wie kann der Mensch die Zukunft gestalten?

Ein Bericht von Ilona Kramholler vom 06.02.2023



**Arbeitskultur Zukunft**  
Am Keltenlager 81  
55126 Mainz  
erich@decker-net.de  
[www.arbeitskultur-zukunft.de](http://www.arbeitskultur-zukunft.de)

### Wie kann der Mensch die Zukunft gestalten?

*Das Kreieren der Zukunft durch den einzelnen Menschen beginnt in einem Grenzüberschreiten des bisherigen Denkens. Der Mensch hat die Möglichkeit, die Zukunft zu kreieren und erlösend zu wirken in der Welt. Wie kommt der Mensch zu einem Zukunftsideal und warum ist das so bedeutsam für die Menschheit, die Kultur und weit darüber hinaus?*

### Welche Voraussetzungen sind notwendig?

Auf das Zeitgeschehen bezogen, formuliert Heinz Grill, Geistforscher, spiritueller Lehrer und Alpinist, in seiner Jahresprognose 2023 Teil 5 folgendes Ideal für die Zukunft:

*„Geld regiert die Welt.*

*Nein, das darf nimmermehr sein.*

*Der Gedanke kreierte die Brüderlichkeit.*

*Sein Licht integriert das Geld.“*

Noch ist dieses Ideal fremd und kann nicht einfach übernommen werden. Die Vorstellungen zu diesem Ideal müssen erst errungen und erarbeitet werden. Mit diesem Bericht möchte ich eine Möglichkeit aufzeigen, die vielleicht zunächst etwas fremd anmutet, weil sie in einer Ebene ansetzt, die im Zeitgeschehen regelrecht bekämpft wird. Heinz Grill beschreibt in den Jahresprognosen für 2023, (1) wie eine wirkliche Vision entsteht, die aus einem intensiven Studium zu Prophezeiungen weitergeführt wird, im Gegensatz zu Schlussfolgerungen. Prophezeiungen aus Schlussfolgerungen, so schreibt er in Prognose Teil 1, fehlen die Logik, die mit dem Entwicklungsgedanken des Menschen einhergeht. Diese Prophezeiungen berücksichtigen nicht die Schöpferkraft des Menschen und sein Seelenprodukt, das er täglich mit seinen Gedanken, Gefühlen und inneren Motiven erzeugt. Negative Prophezeiungen ohne geistige Logik lösen bei den Menschen Hilflosigkeit und Ängste aus.

Ohne ein Wertebewusstsein oder ohne ein Ideal fehlt dem Menschen eine zentrierende Mitte, die ihm die Möglichkeit zur Aufrichte gibt und ihm den Raum eröffnet, neue Perspektiven zu schaffen und aktiv die Zukunft zu kreieren. Dieses Wertebewusstsein bezieht sich nicht auf die materielle Bewertung nach dem Maßstab des Geldes, sondern auf die kreative, schaffende und qualitativ hochwertige innere Aktivität des Menschen. Sie bezieht sich auf die seelisch-geistige Ebene. Wirkliche Werte in diesem Sinne haben einen Bestand nach dem Tod, sie sind allgemein gültig, tragen eine innere Logik in sich und sind nachvollziehbar. Beispielsweise können wir uns vielleicht daran erinnern, dass ein Lehrer es immer geschafft hat, Interesse zu wecken auch für scheinbar langweilige Themen, so dass immer Freude das Lernen begleitet hatte. Er konnte die Schüler empathisch verstehen. Gerne erinnern wir uns an diese Fähigkeit und versuchen sie auch weiterzugeben im Leben. Obwohl der Lehrer vielleicht schon verstorben ist, bleibt dieser Wert der empathischen Fähigkeit erhalten. Indem dieser erfahrene Wert im eigenen Leben weiterge-

[Zurück zur Website](#)

Seite 2 von 9

## Das Kreieren der Zukunft

geben wird, übernimmt man Verantwortung und belebt den hinterlassenen Wert neu. Er bleibt erhalten und dies nicht nur im Physischen. Das Wirtschaften in der Zukunft, das Rechtsleben, das Gesundheitswesen sowie alle anderen Lebensbereiche benötigen ein Wertebewusstsein, das dem Menschsein in seiner höheren Sein-Grundlage oder seiner tiefen Bestimmung entspricht.

### Was ist der Wesenskern des Menschen?

Die heiligen Schriften berichten darüber, dass der Mensch den göttlichen Funken in sich trägt. Dieser göttliche Funke wird auch als das universale Selbst bezeichnet. Dieses universale Selbst will durch den Menschen individuell zum Ausdruck kommen. (2) Dieses Potenzial, das damit verbunden ist, ist meist noch unterentwickelt im Menschen oder man kann auch sagen, dass der Mensch es noch nicht oder zu wenig erweckt hat.

Der Mensch hat als einziges Wesen auf der Erde ein ICH, das Geist selbst ist und somit besteht für den Menschen grundlegend eine Anforderung und Herausforderung das Leben im bestmöglichen Sinne zu gestalten. Das bedeutet im Sinne einer erbauenden Entwicklung in der irdischen, seelischen und geistigen Ebene. Dies unterliegt jedoch der freien Entscheidung des Menschen und dennoch trägt der Mensch diese Pflicht in sich.

Schöpferisch tätig zu sein bedeutet, dass der Mensch ein Selbst-Bewusstsein entwickelt und mit diesem Bewusstsein zu arbeiten beginnt. Nicht im Sinne des Egos, sondern in dem Sinne, dass der Mensch eine Empfindung entwickelt für das geistige Selbst in sich. Alle Wirkungen aus den Gedanken, Gefühlen und Handlungen des Menschen drücken sich in der Persönlichkeit aus und so ist der Mensch das, was er im Leben herangebildet, erschaffen und auch unterlassen hat. Wirkungen aus einem schöpferischen Arbeiten und Gestalten liegen der Seele als Schatz zugrunde und nach dem irdischen Tod wird der Mensch sich angenommen fühlen in der nachtodlichen Welt.

Um das Leben verstehen zu können, muss auch das Nachtodliche studiert werden. So gibt es viele Schriften dazu, beispielsweise die Bhagavad Gita, die Bibel, oder Schriften von Rudolf Steiner und Heinz Grill. Wenn wir schöpferisch tätig sind, dann ist die geistige Welt einbezogen, weil wir von dieser ausgehen. Wir gehen von einer universalen, wahren Idee, von einem wahren Gedanken aus, der durch unsere aktive Auseinandersetzung im Bewusstsein durch einen aktiven Seelenvorgang in eine irdische Erscheinungsform geführt wird. Der Mensch führt ein Nicht-Sein in ein Sein.

Das ist ein Vorgang eines aktiven Erlebens im Denken. Der Mensch fühlt sich lebendig und wird belebt. Er fühlt sein ICH und er fühlt sich in Beziehung. Die Lebenskräfte erbauen sich. Der Mensch fühlt sich integriert und dadurch fühlt er sich körperlich recht stabil. Das Immunsystem stärkt sich, die Sphäre im Außen ordnet sich und auch die geistige Welt erhält dadurch eine Nahrung durch die Gedankenarbeit. Dies geschieht deshalb, weil der schöpferische Prozess, der gestaltbildende Prozess, in der empathischen Ebene stattfindet. Es ist eine Ebene, die frei ist von Bindungen und alten Denkmustern. Für den schöpferischen Prozess muss der Mensch sein gewohntes Wissen, intellektuelle Anhaftungen, Ängste und das Sicherheitsdenken zurück lassen. Es ist ein Moment des „Sterbens“, um sich dann wieder neu gründen zu können. Ein Zitat von Johann Wolfgang von Goethe lautet: *„So lange du das nicht hast, dieses Stirb und Werde, bist du ein trüber Gast auf dieser dunklen Erde“*. (3)

[Zurück zur Website](#)

Seite 3 von 9

### Das Kreieren der Zukunft beginnt mit einer Idee,

die uns noch fremd und ganz neu ist. Noch ist diese Idee kein Ideal. Sie besteht zwar in der geistigen Welt, sie ist aber noch nicht im Seelischen und Irdischen angekommen. Ein Ideal kann niemals von einem Dritten gegeben werden. Der Dritte kann die Idee formulieren und mögliche Ideale formen, aber es wird immer eine Idee bleiben, wenn der Mensch nicht in die Auseinandersetzung zur Idee geht. Das Ideal formt sich heraus, wenn Vorstellungsbilder langsam Empfindungen zur Sache auslösen und das Herz sich an der Idee erwärmen kann. Prüfungen werden notwendig sein in Bezug auf das eigene Motiv und der Notwendigkeit der Idee.

Vorstellungen zur Idee werden konkreter, sobald das eigene Wollen erwacht, die Idee in eine Umsetzung zu führen. Die Idee wird zu einem Ideal und individualisiert. Die universale Idee bleibt, sie wird aber bis in die eigenen Lebensumstände hineingedacht und die eigenen Fähigkeiten überprüft. Materielle Notwendigkeiten und Handlungsschritte können gedacht werden. Eine Idee, die zum Ideal wird und wenn die Umsetzung wirklich gewollt ist, führt dazu, dass eine frei verfügbare Entschlossenheit als innere Substanzkraft den Menschen regelrecht unerschütterlich macht und sämtliche Prüfungen, die auf dem Realisierungsweg anstehen, gemeistert werden können.

Der Mensch erkräftet im ICH und wird freier von Bindungen und kompensatorischen Verhaltensmustern. Der Mangel an Eigenwahrnehmung führt zu einem kompensatorischen Verhalten, weil der Verlust des ICH-Gefühls ersetzt werden muss. Ein gesundes ICH-Gefühl, freier vom Ego, führt den Menschen in das Erleben einer Integration. Er steht der Welt gegenüber und lernt sie zu verstehen. Aber wie kommen wir zu einer Idee?

### Wir müssen uns zunächst die Frage stellen, was ist gegeben in der Welt?

Wir leben in einer Geistverneinung. Wir erleben einen Mangel an Spiritualität. Schon das Wort „Spiritualität“ ist nicht mehr mit Vorstellungen gefüllt und im Alltag nicht gegenwärtig. Spiritualität wird aber genau da gelebt, im Alltag, da wo Menschen sich begegnen. Gelebte Spiritualität ist da gegeben, wo höchste Ideale in der Mitte stehen und der Mensch seine Entscheidungen und Handlungen danach determiniert. Manchmal ist beispielsweise ein Schreiner spiritueller als manch einer, der regelmäßig spirituelle Seminare oder Yogakurse besucht oder in die Kirche geht, weil er den Menschen mit seiner qualitativ hochwertigen Arbeit individuell dienen will. Dem Menschen wird das Denken abgesprochen durch die Geistverneinung und dadurch verliert der Mensch das Gefühl für seinen inneren Wesenskern. Mit dem eigenständigen Denken zu wirklichen Inhalten und universal gültigen Gedanken kommt der Mensch seiner eigenen Bestimmung näher. Er kann dies wahrnehmen und auch die damit verbundene Aufrichtekraft macht sich bis in die Physis bemerkbar. Vor allem, wenn der Mensch sich bewusst dafür entscheidet, seine Handlungen von einem Ideal ausgehend zu tätigen.

Wir leben in einer Zeit, in der die Menschen sogar davon abgehalten werden, Verantwortung zu übernehmen. Durch die vielen Regeln und Verordnungen wird dem Menschen beigebracht, dass er sich fügen und nichts hinterfragen soll. Aber wie fühlt sich beispielsweise ein Kind, wenn es Verantwortung übertragen bekommt und selbstständig handwerklich etwas arbeiten darf, oder in der Küche alleine backen darf? Ist das nicht verbunden mit Fortschritt und Entwicklung? Was geschieht, wenn die Menschen nur noch dem System dienen sollen?

[Zurück zur Website](#)

Seite 4 von 9

## Das Kreieren der Zukunft

Es leben sehr viele Lügen, Suggestionen und Manipulationen, die noch einen Multiplikator durch die Medien bekommen. Durch die Geistverneinung und die Reduzierung des Lebens auf das Materielle, auf das irdische Leben, wird ein Machtmissbrauch gefördert. Dieser Machtmissbrauch benötigt wiederum die Bindung und Abhängigkeit des Menschen sowie Suchtverhalten und eine Angstsphäre.

Einzelne Menschen bemühen sich, die Lügen aufzuzeigen. Aber meist zeigt sich darin auch das polare Spiel und die Spaltungen vertiefen sich, weil das verbindende Element fehlt. Viele resignieren auch und erschöpfen, weil ihre lobenswerten Bemühungen nicht gehört werden und sie Verantwortung übernehmen für Positionen, die nicht mit der eigenen Persönlichkeit übereinstimmen. Diese bemühenden Menschen verausgaben sich und gehen Kompromisse ein, die nicht ihrer Überzeugung entsprechen und leugnen letztendlich sich selbst. Erschöpfung und Krankheit sind die Folgen. Andere Menschen, die sich den Gegebenheiten entgegenstellen, werden ausgegrenzt und ohne geistiges Ideal verlieren sie ihre Kräfte.

### Was braucht es in der Zukunft?

Wie entsteht eine neue Kultur, in der der Einzelne die Gemeinschaft formt und die Menschen sich gegenseitig fördern und nicht zerstören? Rudolf Steiner äußerte einen prägenden Satz zur Gemeinschaft: *„Heilsam ist nur, wenn im Spiegel der Menschenseele sich bildet die ganze Gemeinschaft und in der Gemeinschaft lebet der Einzelseele Kraft.“* (4) Die Gemeinschaft wird gebildet und getragen durch den Einzelnen, durch die Individualität. Wir erkennen, dass zunächst die Begriffe „Gemeinschaft“ und „Individualität“ erarbeitet werden müssen, um Vorstellungen heranzubilden zu können.

Heinz Grill schreibt dazu in einem Bericht zur Sonnenoase (5), zur Hochschule in Naone, vom 2. Juni 2021: *„Gemeinschaftssinn und vollkommene Selbstständigkeit, wenn diese sich im Herzen feinfühlig begegnen, lassen viele Friedensstifter in der Welt auferstehen. Die Seelen, die sich einem ganzen Ideal ohne Ausnahmen widmen, können Großes bewirken, denn sie propagieren nicht nur den Frieden, sie denken ihn, fühlen ihn im gegenseitigen Miteinander und verwirklichen hohe und höchste Taten.“*

Der Wandel im allgemeinen Wirtschaften muss zuerst gedanklich geboren werden von jedem Einzelnen und auch bei sich selbst in die Umsetzung kommen. Wenn nicht mehr Geld, sondern Qualität und die Förderung von bleibenden Werten, Kreativität und Gemeinschaftssinn die führenden Kriterien bilden, dann verringert sich die Manipulationsanfälligkeit. Das Geld wird zum Nutzmittel für die Gemeinschaft und zu einer materiellen Wertschätzung. Für die bleibenden Werte „bezahlt“ der Mensch mit Verantwortung. Das entspricht seiner Würde. Das Geld integriert sich, wird benutzt und zum Helfer für die Entwicklung einer neuen Bewusstseinsreife des Menschen, Qualität und Ästhetik.

Auf diese Weise werden Berufe bezüglich ihrem Dienst für die Gemeinschaft bewertet, und nicht wie bisher, ob man studiert hat. Dann würden die großen Unterschiede in den Gehaltsklassen sich verringern. Diese Unterschiede sehen wir beispielsweise in den Berufen im Gesundheitswesen und Managerbranche. Wenn wir uns die Frage stellen „Welcher seelisch-geistige Wert wird

[Zurück zur Website](#)

Seite 5 von 9

## Das Kreieren der Zukunft

mit dem Produkt oder der Arbeit erzeugt?“ und mit dieser Frage auf die Welt-Fußballspieler schauen und auf die Pflegeberufe, dann sind die Gehälter mehr als unlogisch. So gibt es noch einige Beispiele, die Sie selbst einmal durchdenken können in der Form, wie sie gegeben sind und wie sie sein können.

Auch bei den Krankenkassen regiert das Geld. Die Krankenkassenbeiträge kommen sozusagen in einen großen Topf und jene Krankenkassen, die viele schwere Diagnosen auflisten können, bekommen aus diesem Topf mehr Geld. So bemühen sich die Krankenkassen um möglichst viele schwere Diagnosen und geben dafür auch Geld aus, anstatt für Maßnahmen, die eine individuelle Gesundheit fördern. (6)

### **Vollkommene Selbstständigkeit im Sinne eines tiefen Verantwortungsgefühls und ein Gemeinschaftssinn,**

die sich in einer empathischen Ebene bewegen, sind wichtige Notwendigkeiten für die Zukunft. Auf diese Weise kann das Staatssystem im Staate zurückweichen. Das kann nur gehen, wenn der einzelne Mensch sich wieder wahrnimmt als geistbegabter Mensch und verantwortungsvoll, pflichtbewusst und förderlich für das Gesamte tätig wird. Mit dem Begriff „Gesamtes“ sind die drei Ebenen gemeint, in denen sich das Leben abspielt – Im Geiste (Kosmos), in der seelischen Ebene (Nachtodliche) und der irdischen Ebene (Physis). Das Staatssystem muss im Hintergrund arbeiten, so wie die gesunde Stoffwechselfähigkeit des Menschen im Unbewussten bleibt und das Bewusstsein nicht eintrübt und abzieht. Ein Staatssystem, das im Staate zurückweicht, eine stille Basis darstellt, fördert die Kreativität des Menschen und der Staat wird durch diese getragen. Im gesunden Organismus arbeitet jedes Organ für sich selbstständig, aber in der Verantwortung für einen reibungslosen, gesamten Ablauf.

Eine polaritätsfreie Ebene mit der Grundlage der Empathie muss erlernt werden, weil sie die polaren Ebenen durch die Ideenkraft des Geistes verbindet. Neue Formen können entwickelt werden, die in sich selbst eine Entwicklung für alle bedeutet. Auch die Sphäre nach dem Tode ist mit einbezogen. Diese Ausführungen würden aber den Rahmen des Artikels sprengen. Das Nachtodliche und die Engelsphäre bedürfen eines Studiums, um ein größeres Verständnis und Vorstellungen kreieren zu können. (7)

### **Die Heilkraft der Zeit bildet die Neugeburt der Spiritualität**

Ein Ideal zu dieser Idee könnte sein, die empathische polaritätsfreie Ebene zu entwickeln. Wie entsteht eine empathische Ebene? Wie müssen wir uns das vorstellen für die Welt und im eigenen Umfeld? Wir benötigen eine Forschungsarbeit bezüglich der empathischen Beziehungsfähigkeit und des Erbauens einer objektiven Unterscheidungsbildung.

Ein weiteres Ideal könnte sein: Ein ästhetischer, inhaltlicher Dialog als Kunstwerk. Dazu brauchen wir Vorstellungen zum Begriff „Ästhetik“ und zum Begriff „Inhalt“. Wann entsteht ein Kunstwerk? Welche Bedeutung haben diese Begriffe auf den Geist, die Seele und auf das Irdische bezogen? Durch die Prüfung der gegenwärtigen Zeit und eine Ausarbeitung was für die Zukunft mit Perspektiven notwendig ist, kann sich das Motiv entwickeln, warum man tätig werden will.

[Zurück zur Website](#)

Seite 6 von 9

### **Das Motiv muss selbstständig gut geprüft werden,**

denn es kann die Grundlage im Ego besitzen, um sich selbst erretten zu wollen oder der Einzelne strebt danach, Anerkennung zu bekommen in der Gemeinschaft. Je selbstloser das Motiv, desto tiefer und größer ist die Strahl- und Anziehungskraft des Ideals. Liegt das Motiv im Streben nach Entwicklung für das Gesamte, dann wird eine Weltenkraft freigesetzt, in der beispielsweise der Gemeinschaftssinn das Geld integriert und zirkulieren lässt.

### **Bindungen behindern die kreative, schöpferische Gestaltungskraft**

Immer wieder muss der Mensch seine unsoliden Bindungen, kompensatorischen Abhängigkeiten und suchtähnlichen Verhältnisse prüfen und überwinden. Bindungen sind der Seele fremd und unsolide Bindungen behindern die schöpferische Kraft. Innerhalb der Bindungen kann das Geistige nicht erkannt und wahrgenommen werden. Der Geist, der wahre universale Gedanke, ist existent in einer irdisch freien Ebene. Ein universaler Gedanke möchte sich aber manifestieren auf der Erde. Wie kann das vor sich gehen? Wie kann ein geistiges Sein zu einem irdischen Sein regelrecht auferstehen? Es ist der Mensch, der durch seine schöpferische Tätigkeit, durch einen aktiven Seelenvorgang diesen Prozess vollzieht. Er muss aber dazu wirklich am Gedanken ansetzen und ihn frei lassen von jeglichen Projektionen und vorschnellen Urteilen. Auf diese Weise können die Gedankengebilde und Vorstellungen, die aktiv gebildet werden, in einer unabhängigen Ebene bewegt werden. Das bisherige intellektuelle Wissen und Dogmen verfälschen dann die Botschaften aus den Gedanken nicht.

Wer einmal geistige Gesetzmäßigkeiten erkannt hat, der wird auch den Mangel spüren in der Welt. Das ist auch der Grund, warum viele Menschen den Mangel in der Welt NICHT sehen – weil sie kein Wertebewusstsein haben oder diese einfach nicht spüren.

### **Das Studieren des Negativen – des Bösen**

Für eine schöpferische Tätigkeit ist es sehr wichtig das „Böse“ anzuschauen, mit einer inneren Reserviertheit zu studieren und die vielen Lügen mit den vernichtenden Auswüchsen der Zeit objektiv zu erforschen. Wenn wir das Böse nicht im Blick haben, dann kann es ungehindert sein Werk am Menschen vollbringen. Diese Widersacherkräfte wollen den Menschen an den Materialismus binden oder in den Abhängigkeiten halten bis zur Selbstzerstörung. Diese Widersacherkräfte sind sehr genial und kennen die Schwächen der Menschen. Sie benutzen schwache Menschen, die vor allem an einem Selbstverlust leiden und setzen diese für ihre Zwecke ein. Die Widersacherkräfte nutzen aber auch das vermeintlich moralisch Gute für ihre Zwecke und lassen Gutmenschen auferstehen, die dem System dienen aber nicht der würdevollen Menschlichkeit und geistigen Entwicklung. (8)

### **Der Mensch hat die Wahl, welchen Weg er geht**

Der Mensch hat den freien Willen bekommen. Er kann den breiten Weg wählen, der ihn aber noch mehr in die Abhängigkeit führt oder aber er wählt den zunächst etwas anstrengenden Weg, den schmalen Weg, der ihn aber in die Unabhängigkeit führt, zur Integrität verhilft und einen Aufbau bis in die Physis schenkt.

[Zurück zur Website](#)

Seite 7 von 9

### Verantwortung übernehmen im Sinne einer gesunden Selbstkritik bedeutet Erlösung in der Geistebene

Selbstprüfungen sind notwendig Innerhalb des Bestrebens, sich für einen größeren Zusammenhang einsetzen zu wollen. Auf diese Weise können schwächende bis zerstörerische Wirkungen in das Umfeld und weit darüber hinaus vermieden werden.

Immer wieder sollte das eigene Motiv überprüft werden. Ist es selbstlos oder doch mit einem egohaften Begehren belegt? Zusätzlich ist eine wiederholende Beobachtung des Umfeldes wichtig mit der Fragestellung: Wie wirke ich im Physischen mit meinen Handlungen? Wie wirke ich im Seelischen Bereich? Wie wirke ich auf das Nachtodliche? Immer wieder sollte geprüft werden, ob unsolide Anbindungen bestehen, vorschnelle Urteile und kompensatorische Abhängigkeiten.

Diese Selbstprüfung unterliegt der eigenen Verantwortung. Sie hat aber eine große Auswirkung nach außen. Verantwortung leben für wahre Ideen, wirkt erlösend für die verstorbenen Seelen und befreiend auf das gesamte Weltengeschehen. Diese Selbstverantwortung und Selbststreife führt den Menschen an die „vordere Front“ im Zeitgeschehen. Aber wir können dadurch nur gewinnen. Jeglicher Rückzug ist des Menschen unwürdig.

Ilona Kramhöller

#### Anmerkungen:

- (1) Heinz Grill Jahresprognosen 2023 Teil 1 bis 9, [www.heinz-grill.de](http://www.heinz-grill.de)
- (2) Heinz Grill: „Die schöpferische Gedankenkraft ruht als ein heilsames und spirituelles Potenzial im innersten Zentrum einer jeden Individualität“ (Buch Seelendimension des Yoga, Seite 334).
- (3) Johann Wolfgang von Goethe, Zitat aus dem Gedicht „Selige Sehnsucht“ 31 Juli 1814. Das Gedicht bezieht sich auf den Opfergedanken, der heute kaum noch verstanden wird.
- (4) Rudolf Steiner (1861 – 1925)
- (5) <https://heinz-grill.de/gemeinschaft-sonne-meditation/>
- (6) <https://youtu.be/pZT4gepCcmY> Krankenkassen-Skandal
- (7) Literaturhinweis zur nachtodlichen Sphäre und der polaritätsfreien Ebene/Sozialen Prozess: Die Seelsorge für die Verstorbenen, Heinz Grill. Für das Studium des Sozialen Prozesses eignet sich die Literatur: Wesensgeheimnis der Seele, Kapitel zum Herzzentrum. Das Studium erfordert eine klare Vorgehensweise. So ist es recht sinnvoll, sich täglich nur einen Absatz zu vergegenwärtigen.
- (8) Für das Studium der Widersacherkräfte eignen sich Schriften von Heinz Grill – „Der Hüter der Schwelle und der Lebensauftrag“, „Geistige Individuation innerhalb der Polaritäten von Gut und Böse“ und das Buch „Verborgene Konstellation der Seele, ab Seite 76 - Die Engel und ihre Gegner“.

[Zurück zur Website](#)

Seite 8 von 9

## Das Kreieren der Zukunft

Danke an die Autorin für das Recht zur Veröffentlichung.



Ilona Kramhöller, Jahrgang 1969, war nach mehreren Ausbildungen im Gesundheitswesen und in der Bewegungstherapie jahrelang in leitenden Funktionen in diesen Bereichen tätig. Seit 2012 arbeitet sie freiberuflich als Yoga- und Rehabilitationstherapeutin sowie als Pädagogin für soziale Integration und Meditation. Ihre Schwerpunkte sind die Bewusstseinschulung und die ganzheitliche Vorgehensweise in der Bewegungstherapie. Derzeit arbeitet sie an ihrem neuen Buch „Die Kunst der Beziehungsfähigkeit“.

[Zurück zur Website](#)

Seite 9 von 9